der Gartenbaugesellschaft des Herault bespricht Prof. Martins von Montpellier das Klima und die Produkte des Pflanzenreiches der Borromäischen Inseln im Lago Maggiore. Das Erbario crittogamico italiano sammt dem bezüglichen Commentario ebenso wie die Arbeit von Garovaglio und Gibelli über die italienischen Lichenen schreiten regelmässig fort. Dieselben veröffentlichten in den Verhandlungen dor Societá italiana di scienze naturali die neue Lichenengattung *Manzonia*. De Notaris gibt in seinen „Pentimenti" dem Bedauern Ausdruck, den jeder gewissenhafte Naturforscher fühlt, wenn er sich der Fehler erinnert, die er begangen: die Arbeit enthält sehr Interessantes über die Sphaerioceen. Zum Schlusse wollen wir auf einen Passus in der Vorrede aufmerksam machen; die Herausgeber sagen: In diesem Bande macht sich ein Umstand geltend, auf welchen wir unsere Leser hinweisen zu müssen glauben. Deutschen Arbeiten begegnet man häufiger als in früheren Bänden ja in einzelnen Parthien bedingen sie geradezu den Ton. Das ist nicht absichtlich geschehen: Bücher wie das vorliegende spiegeln die Verhältnisse, unter welchen sie entstehen, zurück. Das will sagen, dass die Aufmerksamkeit der Italiener sich nach Deutschland wendet, dass sich die Berührungspunkte mit diesem Lande mehren: wir verzeichnen diess als einen Fortschritt. Die Zahl der Gelehrten und ihrer Leistungen in Deutschland ist eine bedeutende: wir gewinnen viel, indem wir uns ihnen nähern. Die Wissenschaft des Deutschen ist, wenn man so sagen darf, ernster, als jene der Franzosen, welche bisher unseren Studien die Richtung gaben. — Es ist nicht nationale Eitelkeit, die uns zur Wiedergabe dieser Worte veranlasst, sondern die Genugthuung darüber, dass die Italiener ihrem eigenen Interesse Rechnung tragend mehr als bisher sich direkt mit deutschen Arbeiten bekannt machen und auch auf diesem Wege für die Verbreitung menschlichen Wissens sorgen. B.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen von den Herren: Oertel, mit Pflanzen aus Thüringen; Kastropp, mit Pflanzen von Mannheim; Hanns, mit Pflanzen aus Sachsen, Schlesien und den Polarländern; Bartsch mit Pflanzen aus Salzburg; Dr. Rauscher, mit Pflanzen von Wien; Vagner mit Pflanzen aus Ungarn.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Reuss, Hackl, Resely, Mustatza, Falk, Jönsson, Nordstedt, Berggren, Kristof, Rauscher, Strobl, Vrabelyi.

Folgende Sammlungen von Phanerogamen können von der Tauschanstalt bezogen werden:

100 Arten aus der Flora von Ungarn und Siebenbürgen um 5 fl. = 3 Thlr. 10 Ngr.

160 Arten Alpenpflanzen um 8 fl. = 5 Thlr. 10 Ngr.

100 Arten aus Scandinavien und den Polarländern um 6 fl. = 4 Thlr.

Correspondenz der Redaktion.

Herrn J.: „3 Thlr 7½ Sbg. abgeschickt." — Herrn H. in H.: „Bitte das Manuskript zu senden."

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: 018

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Botanischer Tauschverein in Wien. 239